

Südwestdeutsches Archiv für Architektur und Ingenieurbau
an der
Universität Karlsruhe

Bestand Hermann Hampe

Stand Mai 1996



INHALTSVERZEICHNIS

1. Biographie	2
2a Werkverzeichnis / Bestandsverzeichnis (chronologisch)	
Erste Schaffensjahre	5
1. Hauptschaffenszeit (30er Jahre)	6
Zwischenzeit 1939-45	10
2. Hauptschaffenszeit (nach 1945)	11
2b Werkverzeichnis / Bestandsverzeichnis (nach Werkgruppen)	
I. kleinere Bauten und Umbauten	14
II. Wohnhäuser	15
III. Kirchenbau	19
IV. Gemeinschaftsbauten	20
3. persönliche Unterlagen	21
4. eigene Schriften	22
5. Skizzenbücher	24
6. Bücher / 7. Zeitschriften	25
8. Photos / 9. nicht identifizierte Photos	26
10. Zeitungsausschnitte	27
11. Fresken-Unterlagen (Depositum Frau Annemarie Hampe)	28

1. BIOGRAPHIE (nach Aufzeichnungen von H. u. A. Hampe)

Hermann Hampe wurde am 1. Juni 1904 in Heidelberg als ältestes von sieben Kindern geboren. Seine Eltern waren Karl Hampe, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Heidelberg, und Charlotte Hampe, geb. Rauff.

Das Elternhaus war geprägt durch viele künstlerische Interessen, vor allem durch die Musik, so daß fast aller Kinder künstlerische Berufe ergriffen. Das Elternhaus am Werderplatz 12 in Heidelberg-Handschuhsheim wurde 1914 ganz im Ostendorf'schen Sinne von Gisbert von Teuffel erbaut. 1910-13 besuchte Hermann Hampe die Volksschule und anschließend das Kurfürst-Friedrich-Gymnasium in Heidelberg, wo er durch den Unterricht des Lehrers Hermann Ostern stark beeinflusst wurde und 1922 seine Reifeprüfung ablegte.

Durch die Freundschaft der Familien Hampe und Fritz Schumacher aus Bremer Zeiten wurde Hampe in seinem Entschluß, Architekt zu werden, bestärkt und begann noch im selben Jahr sein Architekturstudium an der Technischen Hochschule Fridericiana in Karlsruhe. Seine wichtigsten, zum Schülerkreis von Friedrich Ostendorf und Karl Schäfer gehörenden Lehrer wurden Gisbert von Teuffel und Otto Gruber sowie der mit Ostendorf befreundete Max Läger¹.

In den politisch schwierigen Zeiten während des Studiums arbeitete Hampe in der studentischen Selbstverwaltung und Studentenhilfe mit und war Mitglied im Republikanischen Studentenbund. In dieser Zeit entstand die lebenslange Freundschaft mit dem ungarischen Mitstudenten Zoltan Tóth, die 1945 zu einer Zusammenarbeit im Evangelischen Kirchenbauamt führte².

Praktika während des Studiums: im Messebauamt der Stadt Köln (März bis Mai 1923), bei Architekt F. Kuhn in Heidelberg (Herbst 1923), bei Prof. H. Lasson in Berlin (März/April 1924), bei Prof. O. Gruber in Karlsruhe (Juni/Juli 1924), bei Prof. G. von Teuffel in Karlsruhe (1925/26). 1924 Diplom-Vorprüfung; 1926 Diplom-Hauptprüfung; 1927 Aufnahme als Regierungsbauführer.

Weitere Ausbildung in Berlin (Febr. 1927 - Juni 1928): Städtebauliche Studien bei Prof. Janssen; Mitarbeit im Architekturbüro Georg Steinmetz, Charlottenburg, an Bauvorhaben in Schlesien (Landeshaus u.a.) und an einer Buchpublikation "Grundlagen des Bauens in Stadt und Land".

1928 Rückkehr nach Heidelberg zur Teilnahme am Wettbewerb für die dortige Universität im Architekturbüro Franz Kuhn; weitere Mitarbeit an den kath. Kirchen Heidersbach und Rappenu sowie an der Gaststätte "Burgfreiheit" in Heidelberg.

1930 Regierungsbaumeister-Examen in Karlsruhe; Mitglied im Bund Deutscher Architekten (BDA); Mitglied in der Demokratischen Partei.

Der Übergang zum freien Architekt wurde erschwert durch die Weltwirtschaftskrise - außer kleinen Umbauten gab es keine Aufträge; eine zugesagte Assistentenstelle bei Prof. Paul Schmitthenner an der TH Stuttgart wurde gestrichen. So arbeitete Hampe mit dem - noch freiwilligen - Arbeitsdienst unter Leitung von Oberbaurat K. Koch an der Ausgrabung des Stephansklosters auf dem Heiligenberg und begann eine Arbeit über den Barockbaumeister Johann Jakob Rischer, der in der Heidelberger Altstadt ein stattliches Palais errichtet hatte.

1 Weiteren Lehrer waren Hermann Billing, Karl Caesar, Walter Sackur und Hermann Alker.

Anekdote zu Caesar: Als Vertreter der TH Karlsruhe saß er bei der Einweihung der neuen Heidelberger Universität neben dem jungen Komponisten Fortner, der die Festmusik komponiert hatte. Nachdem diese verklungen war soll sich folgender Dialog entsponnen haben - Caesar: "Eine greuliche Katzenmusik!" - Fortner: "Finden Sie? - ich bin nämlich der Komponist". - Caesar: "Na, junger Mann, da haben Sie mal ein ehrliches Urteil gehört".

2 Tóth, der während des Krieges mit seiner Familie nach Ungarn heimgekehrt war, weil der nach 1919 tschechisch gewordene Teil Ungarns, aus dem er stammte, wieder ungarisch geworden war, floh 1945 vor den Russen wieder nach Deutschland zurück. Hampe, Leiter des Kirchenbauamtes, konnte ihn gleich als ersten, vorzüglichen Mitarbeiter einstellen.

1933 Heirat mit Annemarie Ebler; fünf Kinder. Da seine Frau nicht rein arischer Abkunft war, wurde Hampe von öffentlichen Aufträgen ausgeschlossen. Trotz dieser beruflichen Einschränkung bilden die 30er Jahre einen ersten Höhepunkt seines Schaffens, weil ihm zahlreiche private Aufträge, insbesondere von seiten der Heidelberger Professorenschaft, zuflossen.

1935 - 1940 Bürogemeinschaft mit Rudolf Steinbach³; Mitarbeiter Giovanni Frizzoni. In dieser Zeit entstanden u. a. 20 Wohnhäuser vielfach in schönster Lage von Heidelberg, die Dorfkirche in Alt-Neudorf im Odenwald, die Planung für die Auferstehungskirche in Heidelberg-Pfaffengrund⁴, das Ökonomiegebäude der Abtei Stift Neuburg bei Heidelberg, die Renovierung der Mittelburg in Neckarsteinach für die Familie von Warsberg (siehe Werkverzeichnis).

1939 Auswanderungspläne; 1940-45 Einberufung zum Ersatzwehrdienst als Werksarchitekt in der Bauabteilung der Firma Brown & Boveri (BBC) Mannheim; Leiter Prof. K. W. Ochs; Mitarbeiter Erhart Mitzlaff⁵; Planung von Werkhallen, Großküchen, Behelfsbauten - jedoch alles zerstört.

Neben diesem Aufgabenbereich beteiligte sich Hampe ab Nov. 1942 an der Planung zur Wiederherstellung und Generalsanierung der Heiliggeistkirche in Heidelberg⁶, die unter der Oberleitung von Prof. O. Bartning stand; für Hampe war die Wiederherstellung dieser Kirche ein zentrales Anliegen.

Ebenso erfolgten Planungen für eine sorgfältige und materialgerechte Instandsetzung der Peterskirche, insbesondere wurde die störende neugotischen Turmhaube ersetzt durch das in Stichen überlieferte ursprüngliche Schieferdach. - Ausdruck dieser idealen, auf Werkgerechtigkeit und Einfachheit gerichteten Bestrebungen war die Gründung der "Bauhütte bei Heiliggeist"⁷ - Bartning, Hampe, Steinbach; Mitarbeiter Tóth, Frizzoni; Bildhauer Hobbing.

1945 Gründung der "Freien Gruppe", ein Zusammenschluß freier Künstler als Impuls für ein neues Kulturleben⁸ in Heidelberg - erste Ausstellungen: "Kunst aus Privatbesitz" (1945) und "August Macke" (1946). Mitarbeit bei der Okt. 1948 erfolgenden Neugründung der "Untergruppe Württemberg-Baden" des "Deutschen Werkbundes"⁹.

Gleich nach Kriegsende wurde Hampe am 1.4.1945 vom städtischen Hochbauamt als Bezirksarchitekt mit der Feststellung und Behebung von Kriegsschäden an den Kirchengebäuden in Mannheim und Karlsruhe beauftragt.

3 Rudolf Steinbach (1903-1966), studierte 1923-26 am Polytechnikum Friedberg/Hessen; 1929/30 Gasthörer an der TH Stuttgart bei Fiechter und Schmitthenner, dann freier Architekt in Ludwigsburg; 1935-40 Bürogemeinschaft mit Hampe in Heidelberg; nach 1945 dort als freier Architekt; 1951 Ordinarius für Baukonstruktionslehre an der TH Aachen.

4 Kirchen durften in fortgeschrittenen Kriegsjahren nicht mehr gebaut werden; und Hampe hätte sie wegen der Reglementierung ohnehin nicht ausführen dürfen. Sie wurde erst 1949/50 nach überarbeiteten Plänen ausgeführt.

5 Er war später nur noch als Maler tätig; Bruder des bekannten Architekten Hans Mitzlaff (Anbau der Mannheimer Kunsthalle).

6 Nachdem die Trennmauer zwischen (evang.) Schiff und (alkath.) Chor 1936 gefallen war, lag die Kirche in Trümmern.

7 Die "Bauhütte" spielte eine wichtige Rolle bei der Wiederherstellung der von den Nazis gesprengten "Alten Brücke" durch den Juni 1945 aus dem Krieg heimgekehrten R. Steinbach, der sich übrigens in einem der Brückentürme eine originelle Wohnung einbaute, die er - wie Hampe seine Wohnung Mozartstr. 13 - der Redaktion von "Baukunst und Werkform" zur Verfügung stellte (siehe A. Leitl, in: Baukunst und Werkform 3. Jg. 1950, H. 1, S. 5).

8 Zu den Gründungsmitgliedern gehörten mit Hampe der Dichter Rudolf Hangelstange, der Maler Will Sohl, die Goldschmiedin Käthe Ruckenbrod u.a.

9 Damals mit Sitz in Heidelberg; erste Gründungsversammlung am 14. Okt. 1948 in Stuttgart; 1. Vorsitzender Bartning umreißt das Ziel: "Es geht um den neuen Menschen, ... Sein Gerät und seine Behausung ... kann nur sauber, werkgerecht, ehrlich und von heute und morgen, also in diesem besonderen Sinn neu sein".

Mai 1945 wurden Hampe gleichzeitig zwei Amtsleiterstellen angeboten. - Die Leitung des Heidelberger Hochbauamtes schlug er aus, um ab 1. Mai 1945 Leiter des Kirchenbauamtes der Badischen Landeskirche in Karlsruhe zu werden.

Dies entsprach sicher nicht Hampes ursprünglichem Berufsziel, doch stellten sich diesem Amt neben dem Wiederaufbau und Neubau von Kirchen vielfältige weitere Bauaufgaben: Saalbauten und Versammlungsstätten, Schulen, Kindergärten, Heime, Wohnungen und interessante denkmalpflegerische Aufgaben.

Ebenso war die Zusammenarbeit mit von der Kirche beauftragten freien Architekten¹⁰ vielfach sehr fruchtbar - etwa mit E. Eiermann (Matthäuskirche Pforzheim), O. Linde (Ludwigskirche Freiburg) oder H. Striffler (Trinitatiskirche Mannheim).

Frühestes Beispiel einer solchen intensiven Zusammenarbeit aber war die erste nach dem Krieg errichtete evangelische Notkirche, die "Auferstehungskirche" in Pforzheim (1946-48) durch die Arbeitsgemeinschaft Bartning (Oberleitung), Hampe¹¹, Oswald; Mitarbeiter Tóth und Frizzoni; dieser Bau wurde Modell für weitere Notkirchen¹².

Für die Nov. 1945 gegründeten CDU war Hampe - immer wieder gewählt - 20 Jahre bis zu seinem Tod ein wichtiger Vertreter im Heidelberger Stadtrat; angesichts seiner genauen Kenntnis der Stadt und ihrer Probleme und als Fachmann für städtebauliche, architektonische und denkmalpflegerische Fragen lag seine Hauptarbeit natürlicherweise im Bauausschuss (Ergänzung und Erhaltung der historischen Stadtstrukturen Heidelbergs, insbesondere Entlastung der Altstadt vom Verkehr und besserer Anbindung der Außenbezirke, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum): Auch im Kultur- ausschuss setzte er sich für Belange des Theater-, Musik- und sonstigen Kulturlebens ein.

Stationen von Hampes Wirken nach 1945:

1948 Abschluß der 12jährigen Instandsetzungsarbeiten an der Heiliggeistkirche.

1949-50 Bau der Auferstehungskirche in Heidelberg-Pfaffengrund.

Wiederherstellung kriegszerstörter evang. Kirchen und sonstiger kirchl. Gebäude sowie Instandsetzung alter Kirchen in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege.

1951-53 reizvolle Aufgabe der Instandsetzung der alten Wehrkirchen in Urphar und Dertingen¹³.

Ab 1954 Neubauten der Elisabeth von Thadden-Schule in Heidelberg-Wieblingen in Abschnitten.

1957 Christuskirche mit Gemeindehaus und Pfarrhaus in Lörrach.

Ab 1956 Arbeitsteilung im Kirchenbauamt, da große Aufgaben bevorstanden.

Hampe übernimmt das Gebiet Mannheim, Heidelberg, Wertheim mit Taubertal.

1958-60 Neubau der abgebrannten Dorfkirche in Hohensachsen.

1960-62 großer Erweiterungsbau des "August-Winnighauses" in Wilhelmsfeld als Begegnungsstätte.

1961-65 Studentenheim "Comeniusheim" mit Kapelle in Heidelberg.

1962 Herzinfarkt und dreimonatige Unterbrechung der Arbeit

1968 Vorprojekt für die Erweiterung des Bach-Gymnasiums in Mannheim

Die Ausführung der großen Projekte erfolgte jeweils

in Zusammenarbeit mit freien Architekten.

Seit 1948 Privataufträge für 11 Wohnhäuser (siehe Werkverzeichnis).

Am 13. Februar 1970 starb Hermann Hampe im Alter von 65 Jahren an einem Herzstillstand.

10 Hampe besuchte regelmäßig die Kirchenbautagungen, da er den Austausch mit Kollegen über die vielen Kirchenbauprobleme sehr schätzte, und hielt dort Referate über anstehende Fragen, wie er sich auch in Fachzeitschriften gerne dazu äußerte.

11 Gemeinsam mit Bartning erfolgte auch ein Gründungsauftrag für die "Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des evangelischen Hilfswerks".

12 Als vom evangelischen Ausland (Weltkirchenrat) das Angebot kam, Kirchen zu stiften, war es Bartnings Vorstellung, daß nur die hölzerne Trägerkonstruktion gestiftet würden, während die Wände von den jeweiligen Gemeinden mit Trümmersmaterial ausgemauert werden sollten.

13 Urphar, auf ottonische Zeit zurückgehend, mit vollständig erhaltenem Inventar; Dertingen mit schönem Altar und besonders interessant wegen der völlig abstrakten Bemalung der Emporenbrüstungen.

2a. WERKVERZEICHNIS / BESTANDSVERZEICHNIS (chronologisch)

Erste Schaffensjahre

Mehrere Projekte als Mitarbeiter von F. Kuhn; kleinere eigene Arbeiten; ab 1930 freier Architekt in Heidelberg; erster großer Auftrag der Evang. Kirche: "Wichernhaus" in Heidelberg.

Anbau am Haus Prof. Fränkel, Heidelberg, Blumenthalstr. 21 (Ecke Werderplatz) /1927

Unterlagen: 1 Negativ (Eingangsbereich) / 1 Photo

Um- und Anbau "Alte Post", Crasta im Fextal, Engadin / 1929

Unterlagen: 1 Heft mit Photos / 5 Photos / 1 Bl. Photos von Plänen / 3 Negative

Bemerkungen: schöner historischer Bau von 1583.

Neubau Gasthaus "Burgfreiheit" am Heidelberger Schloß, Wolfsbrunnenweg / 1929

Unterlagen: Photoheft / 4 Photos

Bemerkungen: Architekt Franz Kuhn, Mitarbeiter Hampe.

Kath. Kirche St. Rafael u. Pfarrhaus, Heidersbach / 1929

Unterlagen: Blatt mit Photos / 1 Photo / Photoheft

Bemerkung: Architekt Franz Kuhn, Mitarbeiter Hampe.

Kirche in Bad Rappenau / 1929

Unterlagen: -

Bemerkung: Architekt Franz Kuhn, Mitarbeiter Hampe.

Ferienpension Sturm, Ort? , Schwarzwald / 1931 (Entwurf)

"Wichernheim" (für Obdachlose), Heidelberg, Plöck / 1931-32

Unterlagen: Heft mit Zeichnungen, Photos, Text (11 S.), 20 Negative, 12 Kontaktabzüge

Bemerkung: Ausgebaut und sehr erweitert; Relief von Adolf Abel.

Anbau einer Veranda an der Wohnung von Prof. Jaspers, Heidelberg, Plöck 66 / 1932

Unterlagen: 3 Negative / 1 Photo

Grabgestaltungen o.O. / 1933-39

Unterlagen: 6 Photos / 2 Negative

Umbau Mälzerei Göhler, Germersheim / ca. 1934-35?

Unterlagen: 23 Negative

1. Hauptschaffenszeit (30er Jahre)

Der 1933 erfolgte Ausschluß von öffentlichen Aufträgen wurde dank zahlreiche Privataufträge aus dem Freundes- und Bekanntenkreis, insbesondere von der Heidelberger Professorenschaft der Beginn einer intensiven und reichen, durch die Beteiligung von Rudolf Steinbach mitgeprägten Schaffenszeit - vor allem Wohnhäuser in schöner Hanglage von Heidelberg, aber auch zwei Aufträge für die Evang. Landeskirche: Studentenheim u. Begegnungsstätte.

Wohnhaus Pichler, Heidelberg, Bergstr.149 / 1934-35

Unterlagen: 4 Photos / 6 Negative

Bemerkungen: Am Eingang Relief von Adolf Abel "Einer für alle, alle für einen". - Die Wohnhäuser Pichler, Schmitthenner, Lesser-Heuss und Frey wurden auf einem großen Hanggrundstück so angeordnet, daß die beiden größeren Häuser oben an der Bergstraße stehen, unten am Kehrweg die beiden Kleineren, damit alle vier freien Blick über Handschuhshaus in die Ebene haben.

Wohnhaus Schmitthenner, Heidelberg, Bergstr.151 (162a) / 1934-35

Pläne: 6 / 1 Lichtpause

Unterlagen: 4 Photos / 17 Negative (auch Haus Pichler) / 2 Katasterpläne / 1 Plan aller vier Grundstücke.

Wohnhaus Frey, Heidelberg, Kehrweg 2 / 1934-35

Unterlagen: 1 Photo

Wohnhaus Lesser-Heuss, Heidelberg, Kehrweg 4 / 1934-35

Unterlagen: 9 versch. Photos / 16 Negative / 3 Plankopien

Wohnhaus Hagmaier, Heidelberg, Richard-Wagner-Str. 38 / 1934-35

Unterlagen: 1 Photo / 4 Negative

Bemerkung: Besprechung in Bauwelt 1936, H.6.

Wohnhaus Prof. Winkler, Heidelberg, Richard-Wagner-Str. 36 / 1934-35

Unterlagen: 1 Lichtpause (Grundrisse), 6 Negative / 5 Photos

Bemerkungen: Besprechung in: Bauwelt 1936, H. 6.

Wohnhaus Dr. Noack, Heidelberg, Ludolf-Krehlstr. 25 / 1934-35

Unterlagen: 7 Photo / 17 Negative / 9 Kopien von Plänen.

Bemerkungen: Gemeinsam mit R. Steinbach.

Wohnhaus Dr. Victor v. Weizsäcker, Heidelberg, Philipp-Wolfrum-Weg 4 / 1934-35

Unterlagen: 9 Photo / 2 Negative / Brief von Frau Hampe zur Entwicklung der Häuser.

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach.

Literatur: H. Hampe: Die Häuser unter den Bäumen. Bauwelt 1936, H.6, S.1-8 (in Kopien bei den Unterlagen) / Monatshefte für den Städtebau 20.1936, H.4, S.97ff.

Haus Prof. H. Zimmer / v. Hofmannsthal, Heidelberg, Bergstr. 147 / 1935, Umb. 1939

Unterlagen: 7 Photos / 33 Neg. / 7 Plankopien / 4 Plankopien Umbau 1939 / Photoheft

Bemerkungen: Von Hampe gemeinsam mit R. Steinbach 1935 für Prof. Zimmer erbaut; 1939

Zwangsverkauf zur Aufbringung der "Reichsfluchtsteuer" für die Emigration. 1939 Umbau für den neuen Besitzer Dipl.-Ing. Sepp Bildstein. / Schöne Innenaufnahmen. /

War in diesem Haus das Selbstbildnis "Yo Picasso"?

Wohnhaus Zimmern, Heidelberg, Philipp-Wolfrum-Weg 6 / 1935

Unterlagen: 3 Photos / 6 Negative

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach.

Literatur: wie Haus v. Weizsäcker

Fabrik Bomhardt, Umbau zu Wohnungen, Heidelberg, Bahnhofstr. / 1935

Unterlagen: 8 Negative / 10 Kopien von Plänen

Bemerkungen: gemeinsam mit R. Steinbach.

Gruppe von 7 Einfamilienhäuser mit Gärten, Heidelberg, Saarstr.-Bliesweg / 1935

Unterlagen: 10 Photos / 25 Negative

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach; Vorfinanzierung durch die Bauhandwerker; Beispielhafter Versuch, mehrere einfache Häuser frei im Gelände zu gruppieren - einander zugeordnet, jedoch 'zwanglos' (ohne Bauflucht o.ä.).

Literatur: Monatshefte für Baukunst und Städtebau 19.1935, S.46-48: Wohnhaus eines Gelehrten?

Wohnhaus Kneller, Heidelberg-Rohrbach, Panoramastr. / 1935

Unterlagen: 32 Kontaktabzüge / 35 Negative / 2 Photos

Studentenheim der theolog. Fakultät der Universität, Heidelberg-Wilhelmsfeld / 1935

Unterlagen: 13 Photos / 26 Negative / 15 Dias / 1 Streifen Kontaktabzüge

Bemerkungen: 1938 großer Erweiterungsbau "August Winnighaus" (4 Photos) s.u.

Wohnhaus Frau Valckenberg, Heidelberg, Philipp-Wolfrum-Weg 1 / 1935-36

Unterlagen: 9 verschiedene Photos / 7 Kopien von Plänen / 18 Negative

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach; Lageplan siehe Bauwelt 1936, H. 6.

Wohnhaus Dr. Natorp, Marburg, Calvinstr. 24 / 1935-36

Unterlagen: 6 Pläne / 4 Photos / 43 Negative / 1 Bl. "Haus einer kinderreichen Familie" / 1 Bl. "Fachwerkhaus am Steilhang" / großes Photoheft

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach; örtl. Bauleitung Dipl.-Ing. W. Claus, Marburg; aus ökonomische Gründen Fachwerk-Konstruktion: Transport am Steilhang leichter u. billiger.

Literatur: H. Hampe: Drei Giebelhäuser am Hang. in: Bauwelt 1938, H. 44, S.1-8 / Monatshefte für Baukunst und Städtebau 22.1938, H.12, S.409ff.

Wohnhaus Prof. Engelking, Heidelberg, Kapellenweg 22 / 1935-36

Unterlagen: 10 Plankopien / 13 Photos / 10 Neg. (Gartenhaus) / 38 Neg. (Haus) / gr. Photoheft

Bemerkung: Haus gemeinsam mit R. Steinbach; das Gartenhaus von diesem allein.

Literatur: S. Assmann: Gedanken zur Erneuerung der Baukultur. in: Ruperto-Carola 5. Jg. 1953, H. 11, S. 138ff. (Abbildungen hier teilweise vertauscht!)

Wohnhaus Fischer, Neckargemünd, Straße? / 1935-36

Unterlagen: 5 Photos / 20 Negative

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach.

Literatur: wie Wohnhaus Natorp.

Ökonomiegebäude der Abtei Stift Neuburg bei Heidelberg / 1935-37

Unterlagen: 24 Negative / 4 Photos

Bemerkungen: Architekt R. Steinbach, Mitarbeit H. Hampe.

Wohnhaus Prof. Fischbeck, Heidelberg, Ludolf-Krehl-Str.29 / 1936

Unterlagen: 5 Photos / 11 Negative

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach.

Literatur: wie Wohnhaus Natorp.

Haus Janssen, Heidelberg, Philipp-Wolfrum-Weg / 1936

Unterlagen: 2 Photos / 7 Negative

Bemerkung: durch Umbauten sehr verändert.

Renovierung / Um- u. Anbauten der Mittelburg, Neckarsteinach / 1936 u. 1938-39

Unterlagen: 20 Negative

Bemerkung: R. Steinbach (federführend) mit Hampe.

Dorfkirche Alt-Neudorf bei Heidelberg / 1936-38

Unterlagen: 33 Photos / Photoliste mit Stempel der Kirche / 73 Negative

Bemerkungen: mit R. Steinbach

Literatur: Baukunst und Werkform 5.1952, H.4, S.22-34; ebenda S. 25: H. Hampe, Der evangelische Kirchenbau im Nachkriegsdeutschland.

Haus Wöhrle, Heidelberg-Pfaffengrund, Schwalbenweg 29 / 1937

Unterlagen: 1 Plan / 4 Kopien von Plänen / 15 Photos

Haus Schütze, Heidelberg-Ziegelhausen, Schulbergweg / 1937

Unterlagen: 5 Photos / 10 Negative

Bemerkung: Mittlerweile sehr umgebaut; Besprechung in: Bauwelt 1936, H.6.

Haus Olbrich, Ort ??, Strasse?? / 1937

Unterlagen: 19 Negative

Haus Prof. Jost, Heidelberg, Schubertstr.8 / 1937

Unterlagen: 4 Photos / 4 Negative

Bemerkung: abgerissen.

Haus Fingado, Heidelberg-Wilhelmsfeld / 1937

Unterlagen: 7 Photos / 9 Negative

Haus Rocholl, Heidelberg, Scheffelstr.8 / 1937

Unterlagen: 13 Negative / 1 Photo

"August-Winnig-Haus", Heidelberg-Wilhelmsfeld / 1938

Unterlagen: 4 Photos (bei Studentenheim s.o.)

Bemerkungen: Begegnungsstätte der Evangelischen Landeskirche; teilweise mit R. Steinbach; im Zusammenhang mit dem 1935 errichteten Studentenheim der theologischen Fakultät (s.o.).

Auferstehungskirche in Heidelberg-Pfaffengrund / Planung 1938 / Ausf. 1949-50

Unterlagen: 21 Photos / Zettel

Bemerkungen: schon 1939 geplant, gemeinsam mit Hans-Joachim Maurer; Mitarbeiter I. Koenig, G. Hauß, H. Fais. Der Bau von Kirchen wurde jedoch mit fortschreitendem Krieg verboten, so daß die Ausführung erst 1949-50 nach überarbeiteten Plänen erfolgte; Türen von Bildhauer E. Hobbing.
Literatur: Baukunst und Werkform, 1952, Heft 4, S. 31f.

Zwischenzeit 1939-1945

In diesen Jahren war Hampe war als Architekt für den Industriebau "dienstverpflichtet" und plante u.a. Fabrikhallen für die BBC in Mannheim-Käfertal, ein "Buna"-Fabrikgebäude im Ruhrgebiet, Notunterkünfte u.a. - jedoch alles kriegszerstört. In diesen Jahren zeigt sich aber, insbesondere mit der Arbeit an der Heiliggeistkirche, der Kirchenbau als neuer Schwerpunkt seines Schaffens.

Notkirche in Waldhilsbach / 1941

Unterlagen: 9 Photos / Photoliste

Wiederherstellung der Heiliggeist-Kirche in Heidelberg / 1942-1967

Unterlagen: -

Bemerkung: Die Oberleitung lag bei O. Barting; Mitarbeiter waren neben Hampe, G. Frizzoni u. Z. Toth; als Bildhauer wirkte E. Hobbing; beratender Denkmalpfleger war E. Lacroix. - Diese Aufgabe wurde eins der zentralen Anliegen von Hampes Schaffen der Nachkriegszeit. Die "Bauhütte bei Heiliggeist": Bartning, Hampe, Tóth, R. Steinbach (Wiederaufbau der "Alten Brücke").

Gut Friedrichshof bei Heilbronn-Löwenstein, Umbau Herrenhaus/Ökon. / 1939-40 od. 43-44?

Unterlagen: 27 Negative / 27 Kontaktabzüge

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach; Besitzer von Dallwitz; sehr schönes altes Haus.

2. Hauptschaffenszeit (nach 1945)

Das Hauptthema der 30er Jahre 'Wohnhäuser' wird in den Aufbaujahren nach 1945 zwar weiterverfolgt, doch im Mittelpunkt von Hampes Arbeit stehen nun eindeutig der Kirchenbau und 'Bauten für die Gemeinschaft'.

Wiederherstellung der Heiliggeist-Kirche in Heidelberg / 1942-67

siehe oben 1942

Auferstehungskirche in Heidelberg-Pfaffengrund / Planung 1938 / Ausf. 1949-50

siehe oben 1938

Haus Dr. Rheinfelder, Heidelberg, Schubertstr.2 / 1947-48

Unterlagen: 1 Photo (doppelt) / 2 Negative

Haus Janecke? / Jänicke?, Heidelberg, Zeppelinstr.39 / 1947-48

Unterlagen: 2 Photo / 10 Negative

Häusergruppe Hassler/Schmalz, Heidelberg, Mozartstr. / 1948

Unterlagen: 18 Kontaktabzüge / 25 Negative

Notkirche "Auferstehungskirche" in Pforzheim / 1948-49

Unterlagen: 19 Photos, darunter auch: Notkirchenbaracke in Stühlings 1945 (2 Photos), Gnadenkirche Mannheim-Waldhof (3 Photos).

Bemerkung: Entwurf u. Oberleitung O. Bartning; Mitarbeiter u.a. H. Hampe.

Literatur: "Die 48 Notkirchen in Deutschland", Heidelberg 1949 / "Die erste der deutschen Notkirchen im Montagebau", Arbeitsgemeinschaft Bartning, Hampe, Oswald; Mitarbeiter Tóth und Frizzoni. in: Neue Bauwelt 15.April 1950; Baukunst und Werkform 1952, S. 25ff.

Kraft, Heidelberg, Im Gabelacker 8 / 1950-51

Unterlagen: 3 Photos / 8 Kopien von Plänen / 53 Kontaktabzüge / 48 Negative

Bemerkung: Mitarbeiter war I. Koenig; die Glashalle über dem Eingang etwas später hinzugefügt.

Haus Braun, Heidelberg, Krehlstr.18 / 1950

Unterlagen: 3 Photos / 31 Kontaktabzüge / 8 Negativstreifen

Bemerkung: Mitarbeiter I. Koenig

Lehrlingsheim "Dietrich Bonhoeffer Haus", Karlsruhe, Gartenstr. / Wiederaufbau 1951

Unterlagen: 2 Photos

Gaststube "Im Roten Löwen", Heiligkreuz-Steinach / 1952?

Unterlagen: 22 Negative / 21 Kontaktabzüge

Bemerkung: Umbau der Gaststube.

Ferienhaus Dr. Caspari / Hudemann, Heiligkreuz-Steinach / 1952-53

Unterlagen: 1 Lichtpause

Bemerkung: Mitarbeiter I. Koenig; nur Ansichten vorhanden.

Haus Dr. Sandels, Heidelberg, Werderstr. 33 / 38b? / 1954

Unterlagen: 6 Photo / 7 Kopien von Plänen

Bemerkungen: Mitarbeiter? / gemeinsam mit? I. Koenig.

Elisabeth-von-Thadden-Schule, Heidelberg-Wieblingen, Klostergasse 7 / 1954-57/1968

Unterlagen: 11 Dias / 40 Negative / 2 Modellphotos / 23 Photos / 15 Kopien von Plänen

Bemerkungen: in versch. Bauabschnitten entstanden; die neue Turnhalle 1957 gemeinsam mit Architekt G. Hauss. Weitere Mitarbeiter: I. Koenig und Z. Toth. Das "Hampe-Haus" wurde 1968 errichtet.

Christuskirche und Gemeindehaus in Lörrach / 1957

Unterlagen: 1 Bl. Beschreibung, 3 Modellphotos, 12 Photos der fertigen Kirche

Bemerkung: Mitarbeiter? gemeinsam mit? Paul Adler.

Dorfkirche in Hohensachsen an der Bergstraße / 1959-60

Unterlagen: 28 Dias / 1 Streifen Kontaktabzüge / 3 Farbphotos

Bemerkung: Die Kirche steht im Ortskern an der Stelle der abgebrannten alten Kirche.

"Petersstift" der Evang. Landeskirche, Heidelberg-Neuheim, Neuenheimer Landstr. 2 / 1962

Unterlagen: 4 Photos

Comenius-Studentenwohnheim, Heidelberg, Humboldtstr. 21 / 1964-65

Unterlagen: 10 Photos / Ansprache zur Einweihung am 19. Mai 1965 (handschriftl.) / Ansprache zur Einweihung (masch.schriftl. mit Eintragung, doppelt vorh.) / Zeitungsartikel "Heim ohne Probleme", in: Rhein-Neckar-Zeitung 22.2.1965.

Bemerkungen: Betonplastik von Peter Dreher (s. Heidelberger Portländer 1965, H.3, S.5)

Kirchenmusikalisches Institut mit Direktorenhaus, Heidelberg, Hildastr.8 / 1968-69

Bemerkungen:

Erweiterung des Bach-Gymnasium, Mannheim, Strasse?? / Vorprojekt 1969? 1968?

Bemerkungen:

Möbel-Entwürfe Themen?? Dat??

Unterlagen: 5 Photos / 6 Negative

Bemerkungen:

2b. WERKVERZEICHNIS / BESTANDSVERZEICHNIS (nach Werkgruppen)

I. KLEINERE BAUTEN UND UMBAUTEN - vorwiegend aus den frühen Schaffensjahren

Anbau am Haus Prof. Fränkel, Heidelberg, Blumenthalstr. 21 (Ecke Werderplatz) / 1927

Unterlagen: 1 Negativ (Eingangsbereich) / 1 Photo

Um- und Anbau "Alte Post", Crasta im Fextal, Engadin / 1929

Unterlagen: 1 Heft mit Photos / 5 Photos / 1 Bl. Photos von Plänen / 3 Negative

Bemerkungen: stattliches Haus von 1583.

Ferienpension Sturm, Ort?, Schwarzwald / 1931 (Entwurf)

Umbau Mälzerei Göhler, Germersheim / ca. 1934-35?

Unterlagen: 23 Negative

Anbau einer Veranda am Wohhaus Prof. Jaspers, Heidelberg, Plöck 66 / 1932

Unterlagen: 3 Negative / 1 Photo

Neubau des Gasthauses "Burgfreiheit", Heidelberg, Schloß - Wolfsbrunnenweg / 1929

Unterlagen: Photoheft / 4 Photos

Bemerkungen: Architekt Franz Kuhn, Mitarbeiter Hampe.

Renovierung / Um- u. Anbauten der Mittelburg, Neckarsteinach / 1936 u. 1938-39

Unterlagen: 20 Negative

Bemerkung: R. Steinbach (federführend) mit Hampe.

Gaststube "Im Roten Löwen", Heiligkreuz-Steinach / 1952

Unterlagen: 22 Negative / 21 Kontaktabzüge

Bemerkung: Umbau der Gaststube.

Gut Friedrichshof b. Heilbronn-Löwenstein, Umbau Herrenhaus/Ökon. 1939-40 od. 43-44?

Unterlagen: 27 Negative / 27 Kontaktabzüge

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach; Besitzer von Dallwitz; sehr schönes altes Haus.

Fabrik Bomhardt, Umbau zu Wohnungen, Heidelberg, Bahnhofstr. / 1935

Unterlagen: 8 Negative / 10 Kopien von Plänen

Bemerkungen: gemeinsam mit R. Steinbach.

II. WOHNHÄUSER - Schwerpunkt der 1. Hauptschaffenszeit der 30er u. der 40/50er Jahre

Wohnhaus Pichler, Heidelberg, Bergstr.149 / 1934-35

Unterlagen: 4 Photos / 6 Negative

Bemerkungen: Am Eingang Relief von Adolf Abel "Einer für alle, alle für einen". - Die Wohnhäuser Pichler, Schmitthenner, Lesser-Heuss und Frey wurde auf einem großen Hanggrundstück in der Weise angeordnet, daß die beiden größeren, höheren Häuser oben an der Bergstraße stehen, unten am Kehrweg dagegen die beiden Kleineren, so daß alle vier freien Blick über Handschuhsheim in die Ebene haben.

Wohnhaus Schmitthenner, Heidelberg, Bergstr.151 (162a) / 1934-35

Pläne: 6 / 1 Lichtpause

Unterlagen: 4 Photos / 17 Neg. (auch Pichler) / 2 Katasterpläne / 1 Plan aller vier Grundstücke

Bemerkungen: Separate Einliegerwohnung im tiefergelegenen Hanggeschoß.

Wohnhaus Frey, Heidelberg, Kehrweg 2 / 1934-35

Unterlagen: 1 Photo

Wohnhaus Lesser-Heuss, Heidelberg, Kehrweg 4 / 1934-35

Unterlagen: 9 versch. Photos / 16 Negative / 3 Plankopien

Wohnhaus Dr. Noack, Heidelberg, Ludolf-Krehlstr.25 / 1934-35

Unterlagen: 7 Photo / 17 Negative / 9 Kopien von Plänen.

Bemerkungen: gemeinsam mit R. Steinbach.

Wohnhaus Dr. Victor v. Weizsäcker, Heidelberg, Philipp-Wolfrum-Weg 4 / 1934-35

Unterlagen: 9 Photo / 2 Negative / 8 Kopien aus Bauwelt 1936, H.6 / Brief von Frau Hampe zur Entwicklung der Häuser.

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach.

Literatur: H. Hampe: Die Häuser unter den Bäumen. Bauwelt 1936, H.6, S.1-8 / Monatshefte für Baukunst und Städtebau 20.1936, H.4, S.97ff.

Haus Prof. H. Zimmer - v. Hofmannsthal, Heidelberg, Bergstr. 147 / 1935, Umb. 1939

Unterlagen: 7 Photos / 33 Neg. / 7 Plankopien / 4 Plankopien Umbau 1939 / Photoheft

Bemerkungen: gemeinsam mit R. Steinbach 1935 für Prof. Zimmer erbaut ; 1939 Zwangsverkauf zur Aufbringung der "Reichsfluchtsteuer" für die Emigration. 1939 Umbau für den neuen Besitzer Dipl.-Ing. Sepp Bildstein. / Schöne Innenaufnahmen.

1 Großfoto Kaminecke
→ nappe Großfoto

Wohnhaus Zimmern, Heidelberg, Philipp-Wolfrum-Weg 6 / 1935

Unterlagen: 3 Photos / 6 Negative

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach.

Literatur: wie Haus v. Weizsäcker
Wohnhaus Kneller, Heidelberg, Panoramastr. / 1935

Unterlagen: 32 Kontaktabzüge / 35 Negative / 2 Photos

Wohnhaus Frau Valckenberg, Heidelberg, Philipp-Wolfrum-Weg 1 / 1935-36

Unterlagen: 9 verschiedene Photos / 7 Kopien von Plänen / 18 Negative
Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach; Lageplan siehe Bauwelt 1936, H. 6.

Wohnhaus Dr. Natorp, Marburg, Calvinstr. 24 / 1935-36

Unterlagen: 6 Pläne / 4 Photos / 43 Negative / 1 Bl. "Haus einer kinderreichen Familie" / 1 Bl. "Fachwerkhaus am Steilhang" / großes Photoheft

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach; örtl. Bauausleitung Dipl.-Ing. W. Claus, Marburg. Aus ökonomische Gründen Fachwerk-Konstruktion: Transport am Steilhang leichter u. billiger.

Literatur: H. Hampe: Drei Giebelhäuser am Hang. in: Bauwelt 1938, H.44, S.1-8 / Monatshefte für Baukunst und Städtebau 22.1938, H.12, S.409ff.

1 Großfoto → Mappe Großformat

Wohnhaus Prof. Fischbeck, Heidelberg, Ludolf-Krehl-Str.29 / 1936

Unterlagen: 5 Photos / 11 Negative
Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach.
Literatur: wie Wohnhaus Natorp.

Wohnhaus Prof. Engelking, Heidelberg, Kapellenweg 22 / 1935-36

Unterlagen: 10 Plankopien / 13 Photos / 10 Neg. (Gartenhaus) / 38 Neg. (Haus) / gr. Photoheft

Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach; das Gartenhaus von diesem allein.

Literatur: S. Assmann: Gedanken zur Erneuerung der Baukultur. in: Ruperto-Carola 5. Jg. 1953, H.11/12, S.138ff. (Abbildungen hier teilweise vertauscht!)

Wohnhaus Fischer, Neckargemünd, Straße? / 1935-36

Unterlagen: 5 Photos / 20 Negative
Bemerkung: gemeinsam mit R. Steinbach.
Literatur: wie Haus Natorp.

Haus Wöhrle, Heidelberg-Pfaffengrund, Schwalbenweg 29 / 1937

Unterlagen: 1 Plan / 4 Kopien von Plänen / 15 Photos

Haus Schütze, Heidelberg-Ziegelhausen, Schulbergweg / 1937

Unterlagen: 5 Photos / 10 Negative
Bemerkung: Mittlerweile sehr umgebaut; Besprechung in: Bauwelt 1936, H.6.

Haus Janssen, Heidelberg, Philipp-Wolfrum-Weg / 1936

Unterlagen: 2 Photos / 7 Negative
Bemerkung: durch Umbauten sehr verändert.

Haus Prof. Jost, Heidelberg, Schubertstr.8 / 1937

Unterlagen: 4 Photos / 4 Negative

Bemerkung: abgerissen.

Haus Fingado, Heidelberg-Wilhelmsfeld, Straße?? / 1937

Unterlagen: 7 Photos / 9 Negative

Haus Rocholl, Heidelberg, Scheffelstr.8 / 1937

Unterlagen: 13 Negative / 1 Photo

Haus Olbrich, Ort ??, Straße?? / 1937

Unterlagen: 19 Negative

Haus Dr. Rheinfelder, Heidelberg, Schubertstr.2 / 1947-48

Unterlagen: 1 Photo (doppelt) / 2 Negative

Wohnhaus Hagmaier, Heidelberg, Richard-Wagner-Str. 38 / 1934-35

Unterlagen: 1 Photo / 4 Negative

Bemerkung: Besprechung in Bauwelt 1936, H.6.

Wohnhaus Prof. Winkler, Heidelberg, Richard-Wagner-Str. 36 / 1934-35

Unterlagen: 1 Lichtpause (Grundrisse), 6 Negative / 5 Photos

Literatur: Besprechung in: Bauwelt 1936, H. 6.

Haus Janecke? / Jänicke? , Heidelberg, Zeppelinstr.39 / 1947-48

Unterlagen: 2 Photo / 10 Negative

Häusergruppe Hassler - Schmalz, Heidelberg, Mozartstr. / 1948

Unterlagen: 18 Kontaktabzüge / 25 Negative

Haus Braun, Heidelberg, Krehlstr.18 / 1950

Unterlagen: 3 Photos / 31 Kontaktabzüge / 8 Negativstreifen

Bemerkung: Mitarbeiter I. Koenig.

Haus Prof. Kraft, Heidelberg, Im Gabelacker 8 / 1950-51

Unterlagen: 3 Photos / 8 Kopien von Plänen / 53 Kontaktabzüge / 48 Negative

Bemerkung: Mitarbeiter Dipl.-Ing. I. Koenig; Glashalle über dem Eingang wurde etwas später hinzugefügt.

Ferienhaus Dr. Caspari / Hudemann, Heiligkreutz-Steinach / 1952-53

Unterlagen: 1 Lichtpause

Bemerkung: Mitarbeiter I. Koenig; nur Ansichten vorhanden.

Haus Dr. Sandels, Heidelberg, Werderstr. 33 38b? / 1954

Unterlagen: 6 Photo / 7 Kopien von Plänen

Bemerkungen: Mitarbeiter? gemeinsam mit? I. Koenig.

III. KIRCHENBAU - zentrales Thema der Kriegs- u. der 2. Hauptschaffenszeit nach 1945

Dorfkirche in Alt-Neudorf im Odenwald / 1936-38

Unterlagen: 33 Photos / Photoliste mit Stempel der Kirche / 73 Negative

Bemerkungen: mit R. Steinbach

Literatur: Baukunst und Werkform 5.1952, H.4, S.22-34; ebenda S. 25: H. Hampe, Der evangelische Kirchenbau im Nachkriegsdeutschland.

Notkirche in Waldhilsbach / 1941

Unterlagen: 9 Photos / Photoliste

Wiederherstellung der Heiliggeist-Kirche in Heidelberg / 1942-1967

Unterlagen: -

Bemerkung: Die Oberleitung lag bei O. Bartning; Mitarbeiter waren neben Hampe, G. Frizzoni u. Z. Toth; als Bildhauer wirkte E. Hobbing; beratender Denkmalpfleger war E. Lacroix. - Diese Aufgabe wurde eins der zentralen Anliegen von Hampes Schaffen der Nachkriegszeit. Die "Bauhütte bei Heiliggeist": Bartning, Hampe, Tóth, R. Steinbach (Wiederaufbau der "Alten Brücke").

Auferstehungskirche in Heidelberg-Pfaffengrund / 1949-50

Unterlagen: 21 Photos / Zettel

Bemerkungen: Die Kirche war schon 1939 geplant, aber die Ausführung allgemein verboten worden. Mitarbeiter Architekt Maurer; Türen von Bildhauer E. Hobbing.

- 1 Paucic? s. nappe Großformal

Notkirche "Auferstehungskirche" in Pforzheim / 1948-49

Unterlagen: 19 Photos, darunter auch Notkirchenbaracke in Stühlings 1945 (2 Photos), Gnadenkirche Mannheim-Waldhof (3 Photos).

Bemerkung: Entwurf u. Oberleitung O. Bartning, Mitarbeiter u.a. H. Hampe.

Literatur: "Die 48 Notkirchen in Deutschland", Heidelberg 1949 / "Die erste der deutschen Notkirchen im Montagebau", Arbeitsgemeinschaft Bartning, Hampe, Oswald; Mitarbeiter Tóth und Frizzoni. in: Neue Bauwelt 15. April 1950; Baukunst und Werkform 1952, S. 25ff.

Christuskirche und Gemeindehaus in Lörrach / 1957

Unterlagen: 1 Bl. Beschreibung, 3 Modellphotos, 12 Photos der fertigen Kirche

Bemerkung: gemeinsam mit Paul Adler.

Dorfkirche in Hohensachsen an der Bergstraße / 1959-60

Unterlagen: 28 Dias / 1 Streifen Kontaktabzüge / 3 Farbphotos

Bemerkung: Die Kirche steht im Ortskern an der Stelle der abgebrannten alten Kirche.

Renovierung der Peterskirche, Heidelberg, Dat.??

Bemerkungen:

Literatur:

IV. GEMEINSCHAFTSBAUTEN - aus den 30er Jahren u. der 2. Hauptschaffenszeit

"Wichernheim" (für Obdachlose), Heidelberg, Plöck 13 / 1931-32

Unterlagen: Heft mit Zeichnungen, Photos, Text (11 S.), 20 Negative, 12 Kontaktabzüge

Bemerkung: Ausgebaut und sehr erweitert; Relief von Adolf Abel.

Studentenheim der theolog. Fakultät der Universität, Heidelberg-Wilhelmsfeld / 1935

Unterlagen: 13 Photos / 26 Negative / 15 Dias / 1 Streifen Kontaktabzüge

Bemerkungen: gemeinsam mit R. Steinbach; 1938 großer Erweiterungsbau "August Winnighaus".

+ 2 Großfotos: s. Mappe Großformate

"August-Winnig-Haus", Heidelberg-Wilhelmsfeld / 1938

Unterlagen: 4 Photos (bei Studentenheim)

Bemerkungen: Begegnungsstätte der Evangelischen Landeskirche; teilweise mit R. Steinbach; im Zusammenhang mit dem 1935 errichteten Studentenheim der theol. Fakultät (s.o.).

"Petersstift" der Evang. Landeskirche, Heidelberg-Neuheim, Neuenheimer Landstr. 2 / 1962?

Unterlagen: 4 Photos

Lehrlingsheim "Dietrich Bonhoeffer Haus", Karlsruhe, Gartenstr. / Wiederaufbau 1951

Unterlagen: 2 Photos

Elisabeth-von-Thadden-Schule, Heidelberg-Wieblingen, Klostersgasse 7 / 1954-57/1968

Unterlagen: 11 Dias / 40 Negative / 2 Modellphotos / 23 Photos / 15 Kopien von Plänen

Bemerkungen: ein Hauptwerk Hampes; in versch. Bauabschnitten entstanden; die neue Turnhalle 1957/58 gemeinsam mit Architekt G. Hauss. Weitere Mitarbeiter waren I. Koenig und Z. Toth. Das "Hampe-Haus" wurde 1968 errichtet; Bauleiter war Architekt Oertel.

Comenius-Studentenwohnheim, Heidelberg, Humboldtstr. 21 / 1964-65

Unterlagen: 10 Photos / Ansprache zur Einweihung am 19. Mai 1965 (handschriftl.) / Ansprache zur Einweihung (masch.schriftl. mit Eintragungen, doppelt vorh.) / Zeitungsartikel "Heim ohne Probleme", in: Rhein-Neckar-Zeitung 22.2.1965.

Bemerkungen: Betonplastik von Peter Dreher

Literatur: in Heidelberger Portländer 1965, H.3, S.5

Kirchenmusikalisches Institut mit Direktorenhaus, Heidelberg, Hildastr. 8 / 1968-69

Bemerkung:

Erweiterung des Bach-Gymnasium, Mannheim, Straße?? / Vorprojekt 1969? 1968?

Bemerkung:

3. persönliche Unterlagen

zum Lebenslauf: 31 Bl. / 2 Photos / Photo Heidelberg, Werderplatz 12

Liedvogel, H.: "Im Gedenken an Hermann Hampe", 2 Bl.

Nachrufe/Kondolenzbriefe, Glückwünsche, Gedichte, Besprechungen, Reden,
Brief von Helmut Striffler.

Werkverzeichnis/Veröffentlichungen: 16 Bl.

Faltblatt - Die Freie Gruppe (1945 gegr. Zusammenschluß Heidelberger Künstler)

Die Freie Gruppe: (Heft zur 1. Ausstellung 'Moderne Malerei aus Privatbesitz' - Macke u.a. /
Einladung (2x) / "Erklärung" (Zeichnung - Segelschiff von Lutz) / Zeitungsausschnitt
Ausweis der Reichskammer der bildenden Künste

"Heidelberger Bauprobleme", 92 Bl.

Photohefte mit Bauten und Entwürfen:

1. Bauten von 1927 bis 1930 mit Georg Steinmetz und Franz Kuhn.
2. Ausgeführte Bauten 1927 1929 1931 1932 (doppelt)
3. Kath. Pfarrhaus St.Rafael in Heidelberg-Neuenheim von Franz Kuhn, Mitarbeiter H. Hampe
4. Städtebauliche Arbeiten 1932 1931 1926 - Entwürfe von H. Hampe
5. Städtebauliche Arbeiten 1926 1931 1932 von H. Hampe
6. Verschiedene Entwürfe 1927 1930 1931 1932 von H. Hampe
7. Kleinhausbau und Wohnhäuser - Entwürfe von H. Hampe (Mintgrüne Schrift)
8. Neubauten 1927-1929 Dr.-Ing.e.h. Georg Steinmetz und Franz Kuhn
9. Kleinhausbau Entwürfe 1931 von H. Hampe
10. Städtebauliche Arbeiten
11. Heft mit frühen Entwürfen (dazu 4 lose Bl.)
12. Das wachsende Haus. 1931

Reiseeindrücke aus Dänemark (Univ. Aarhus, Dorfkirchen mit Fresken, Kopenhagener Bauten):
Heft mit 17 handschr. Blättern / 2 Bl. zu Lichtbildervortrag / Photoheft

Abbildungsliste (20 Bl.)

4. EIGENE SCHRIFTEN (Manuskripte, Sonderdrucke)

-
- Liste der Zeitschriften-Beiträge. (5 Bl.)
 - Zwei griechische Inselstädte. 1936 (4 Bl., masch.schr. u. gedruckt).
 - Zu den Kunsthandbüchern von Max Laeuger. 1938 (7 Bl.).
 - Vom Wesen der Architektur. 1940 (mit Zitatensammlung).
 - Gedanken zur Errichtung einer Architekturschule. 1945 (1. und 2. Fassung).
 - Gedanken zur Errichtung einer Architekturschule an der Universität. 1945 (24 Bl.).
 - Bauherr und Architekt. Heidelberg o.J.

 - Wie baut man heute eine evangelische Kirche? Lichtbildervortrag 1947 (7 Bl. handschr.).
 - Zeitfragen des Kirchenbaues. Vortrag Evang. Kirchenbautagung Berlin-Spandau 1948, kleiner Sonderdruck (doppelt) / (9 Bl. masch.schr. / handschr.).
 - Bericht über die diesjährige Evang. Kirchenbautagung. Lübeck 1949 (22 Bl. masch.schr.)
 - Der evangelische Kirchenbau in Donaueschingen. Vortrag zur Einweihung der Christus kirche in Donaueschingen 1949 (14 Bl.).
 - Kirchliche Kunst. Lichtbild-Referat an der Evang. Akademie Herrenalb 1950.
 - Der wiederaufgebauten Waldenserkirche in Welsch-Neureut zum Geleit. Festprogramm 1950 (8 Bl.).
 - Die erste deutsche Notkirche im Montage-Serienbau (6 Bl. masch.schriftl. / 2 Bl. Abbildungsliste), zur Veröff. in Neue Bauwelt 1950, 15.
 - Die wiederhergestellte Heiliggeistkirche. in: Heidelberger Fremdenblatt 1950.
 - Stoffhandel in Mailand. 1950 (8 Bl.).
 - Neubau der Ludwigskirche in Freiburg nach der völligen Zerstörung der alten Kirche am 27.11.44, Erläuterungsbericht 1951 (7 Bl.).
 - Der Bildhauer Adolf Abel. 1951 (4 Bl. handschr. / Zeitungsausschnitt / Photo).
 - Zu Professor Gisbert von Teuffels 70.Geburtstag. in: Neue Bauwelt 1951, 34.
 - Rede zum siebzigsten Geburtstag (5. Aug. 1951) von Gisbert von Teuffel (26 Bl.)
 - Um das Gesicht der Neckarstadt. 1952 (10 Bl.)
 - Streifzüge zum neuen Paris. 1952 (dazu Photoheft); veröff. in: Baukunst und Werkform 1953, H. 12.
 - Städtebau aus geistiger Ordnung. Zu Karl Gruber: Die Gestalt der deutschen Stadt. 1952 (6 Bl. / handschr.).
 - Evangelischer Kirchenbau im heutigen Deutschland. 1952 (22 Bl./teilw. doppelt); publ. in: Baukunst und Werkform 1952, H. 4, S. 22-34.
 - Von den Bauaufgaben der Kirche. 1953 (6 Bl.)
 - Qualität und Gewissen. 1953 (6 Bl.)
 - Probleme von Denkmalschutz und Denkmalpflege. Vortrag im Rotary-Club Heidelberg 1954 (4 Bl.)
 - Zwischen den Zeiten - Der Aufbau alter evangelischer Dorfkirchen in Südbaden. 1954 (5 Bl.); veröff. in: Erhalten und Gestalten - 100 Jahre Denkmalpflege in Baden (= Badische Werkkunst 1954, H. 1/2, S. 40-42).
 - Die 7. evangelische Kirchenbautagung in Erfurt. 1954 (10 Bl.)
 - Rückbesinnung auf 10 Jahre kirchlichen Wiederaufbau. (3 Bl.)
 - Ansprache zur Eröffnung Adolf Schmitthenner Gemeindehaus in Heidelberg. 1957 (5 Bl.). -
Gedanken zum Schulhausbau. 1957
 - Das neue Hauptportal und die Herstellungsarbeiten an der Heiliggeistkirche in Heidelberg. (1.Fassung handschr.) Für das Gemeindeblatt Heiliggeist 1957.
 - Ansprache zur Eröffnung des Portals der Heiliggeistkirche. 1957 (handschr.)
 - Zur Hundertjahrfeier des Vereins für christliche Kunst in der evangelischen Kirche Württemberg. 1957
 - Von der Spannweite kirchlichen Bauens. Kirchenbautag in Erfurt 1954 (17 Bl. / Duplikat mit Eintragungen); veröff. in: Kirchenbau und kirchliche Kunst 17. Jg. 1955, H. 1/2.

- Kirchenbau nach dem Kriege im Bereich der evang. Landeskirche Baden. (masch.schr. / handschr.)
- Lebte Wolfram von Eschenbach (5 Bl.)
- * Neuentdeckte Wandmalereien im Bereich der evangelischen Landeskirche in Baden und ihr Thematik (13 Bl. handschr); publ. in: Ruperto Carola, X. Jg., Bd. 24, 1958, S. 30-41.
- * Bericht über die Wiederherstellungsarbeiten 1951-53 der Jakobskirche in Urphar. (27 Bl.)
- * Die Instandsetzung der Jakobskirche in Urphar am Main. 1960 (6 Bl.)
- * Alte Kunst verkündet neu! - zur Wiederherstellung der evang. Kirche in Dertingen. (3Bl.)
- * Vom Aufdecken und Ergänzen alter Wandmalereien im Dienste der Kirche. (6 Bl.)
- Von der Würde des Kirchenbaues im heutigen Massendasein. Vortrag auf der Tagung für kirchliche Kunst, Hamburg o.J. (13 Bl. masch.schr.)
- Das Hauptportal der Heiliggeistkirche als Abschluß zwanzigjähriger Wiederherstellungsarbeiten. Heidelberg 1958 (handschr. Text zur Veröffentlichung in Ruperto-Carola)
- Bauende Kirche. Vortrag in der Evangelischen Stadtkirche in Wertheim. 1958 (handschr.)
- Evangelische Stadtkirche in Schönau bei Heidelberg - Renovierung 1958/59. (Druck)
- Ein vergessener Klang - Zum Wiederaufbau der evang. Stadtkirche in Karlsruhe. 1959 (masch.schr.); veröff. in: Kunst und Kirche XXII Jg. 1959, H. 3.
- Hampe: Grundsätzliches zum Kirchenbau / Bartning u. Hampe: Kirchbau im 20. Jh. in: Die Religion in Geschichte und Gegenwart. 1959 (Sonderdruck)
- Zum Wettbewerb für den Neubau der Pforzheimer Stadtkirche. in: Kunst und Kirche XXIV. Jg. 1961, H. 3.
- Kirchenbau unserer Zeit. Vortrag a. d. Heidelberger Kirchenmusiktagen 1964 (handschr.)
- Die Situation des kirchlichen Bauens. Referat auf der Sitzung der Baureferenten und Bauamtsleiter in Berlin-Spandau. 1964 (15 Bl.)
- Neue Kirchen im Rhein-Neckarraum. Referat im Rotary-Club Heidelberg. 1964 (4 Bl. handschr.)
- Von den weltlichen Bauaufgaben der Kirche. Skizzen zu einem Vortrag o.J. (5 Bl.)
- Zeichnung: Neue Kirchen im Rhein-Neckar Raum. 1965
- Wandlungen im evangelischen Kirchenbau. 1965 (5 Bl.)
- Die Situation des kirchlichen Bauens. Referat auf der Sitzung der Baureferenten und Bauamtsleiter in Berlin-Spandau 1964 (handschr.)
- 20 Jahre Kirchenbau in der Evangelischen Landeskirche in Baden - eine kritische Bestandsaufnahme. 1965 (28 Bl. + 8 Bl. Anmerkungen)
- 250 Jahre Kirchenbau in Karlsruhe. Lichtbildervortrag zur 250 Jahrfeier der evangelischen Kirchengemeinde Karlsruhe. 1965 (25? Bl. / BNN-Zeitungsausschnitt (Kopie))
- "Waldstadtkirche als neues Stilsymbol". (4 Bl. / Auflistung 25 Bl.)
- Die Entwicklung des Evang. Kirchenbaues in Baden nach dem 2. Weltkrieg. Lichtbildervortrag im Evang. Oberkirchenrat Karlsruhe 1966 (14 Bl. / Liste der Kirchen)
- Zum Aussprachetag des Evang. Oberkirchenrats am 8.11.1966.
- Liste kirchlicher Neubauten und Renovierungen nach 1945. Dazu Zeichnung: Kirchen im Rhein-Nekar-Raum. 1966
- Skizzen zu einer Dokumentation über Kirchen (4 Bl.) o.J.
- Der Turm der evangelischen Kirche in Schönau. 1967 (4 Bl.)
- Umgestaltete Kirchen. 1968 (5 Bl.)
- Campanile. 1968 (6 Bl.); veröff. in: Der Heidelberger Portländer 1968, H. 2.

* auch bei den Fresken-Unterlagen

5. SKIZZENBÜCHER

- 1919: Zeichnungen aus dem Schwarzwald und vom Bodensee.
1920: Zeichnungen aus Schwaben -teilweise angelegt.
1922: Zeichnungen aus Untermassbach, Duderstadt, Tangermünde,...
1922: Bauaufnahmeskizzen Rastatt, Schloßkirche; lose Blätter.
1923: Köln, Messebauten (3 Zeichnungen)
1923/Heft 1 (Osterferien): Bauaufnahmeskizzen Heidelberg, St. Annakirche; Remschewid-Ehringhausen, Haustüre; Köln, An Lyskirschen 21, Am Filzengraben 30 ...
1923/Heft 1a (Osterferien): 7 Z.
1923/Heft 3: Schloß Bruchsal; Favorite Kavalierhaus ...
1923/Heft 5: Krummenbach, Türe; Steigerberg, Haus des Briefträgers; Hindelang, Rathaus ...
o.J.: Heft mit Bauaufnahmeskizzen: Karlsruhe: Eckhaus Zirkel-Walhornstraße; Karlsruhe, Markgräfliches Palais; Heidelberg, St. Annakirche ...
1924: Bodensee, Mitteldeutschland, Tessin.
1924: Bauaufnahmeskizzen Maulbronn, Naumburg, Fulda, ...
1924/25: Quedlingburg, Halberstadt, Curaglia
1925: Main-Franken
1926: Rom
1926: Rom, Salem
1926/28: Niederzell, Allerheiligen, Schwedt, ...
1929/31: Bingen, Fextal, ...
1932: Heddesheim, Bödighheim
1935/47: Ecking, Serfans, ...
1937/52: Möbel, Schwanheim, Mailand, ...
1954-67: Monterosso, Blüten,

6. BÜCHER

- David, Christoph W. (Hrsg.): Henri Matisse, Vence, Fernand Léger, Audincourt, Le -Corbusier, Ronchamp: Moderne Kirchen. Zürich 1957
- Henze, Anton: Ronchamp - Le Corbusiers erster Kirchenbau. Recklinghausen 1956
- Stadt Oberursel (Hrsg.): Stierstadter Baufibel. Oberursel 1991
- Söhngen, Oskar: Die Wallfahrtskirche Ronchamp. Sonderdruck aus "Reich Gottes und Wirklichkeit" Berlin 1961 (mit Gruß von Söhngen)
- Festschrift zur Einweihung der neuen Trinitatiskirche in Mannheim am 1. März 1959.
- Die Freie Gruppe Heidelberg (Hrsg.): Ausstellung August Macke. Heidelberg 1946
- Redtslob, Edwin: Heidelberg vor fünfzig Jahren. Mitteilungen der Vereinigung der Freunde der Studentenschaft der Universität Heidelberg e.V. 1957 (mit Gruß an Hampe)
- Architektenschaft der TH Fridericiana zu Karlsruhe (Hrsg.): Den Freunden und Gönnern am Bodensee. Karlsruhe 1923
- Stadtverwaltung Albstadt (Hrsg.): Zentrum für Technik und Wirtschaft Albstadt. 1988
- Evangelischer Oberkirchenrat (Hrsg.): 20 Jahre Kirchenbau in der Evangelischen Landeskirche in Baden. Karlsruhe 1968
- Bahr, Hans-Eckehard: Kirchen in nachsakraler Zeit. Hamburg 1968
- Balestri, Adriana: Chiese. Stampato in Italia 1958
- Poscharsky, Peter: Kirchen von Olaf Andreas Gulbransson. München 1966
- Die Religion in Geschichte und Gegenwart. 1959. darin H. Hampe: Grundsätzliches zum Kirchenbau / Bartning u. Hampe: Kirchbau im 20. Jh.
- Barting, Otto: Die 48 Notkirchen. Heidelberg 1949
- * Historischer Verein Alt-Wertheim - Jahrbuch für das Jahr 1953. Wertheim 1954
- Ruperto-Carola, Zeitschr. d. Univ. Heidelberg, X. Jg., Bd. 24, Dez. 1958

* auch bei den Fresken-Unterlagen vorhanden

7. ZEITSCHRIFTEN

- Aspekte: 1972, November
- Architektur Wettbewerbe: Nr.44
- * Erhalten und Gestalten - 100 Jahre Denkmalpflege in Baden (= Badische Werkkunst, 1954,
- Baukunst und Werkform: 1948, 2 / 1952, 4 / 1953, 4/12
- Baumeister: 1950, 10 / 1964, 6
- Bauwelt: 1953, 43 / 1954, 21/52
- Deutsche Bauzeitung: 1989, 9 (Sonderdruck)
- Heidelberger Fremdenblatt: 1950, 11
- Heidelberger Portländer: 1960, April / 1965, 3 / 1968, 2
- Kirchenbau und kirchliche Kunst: 1955, 1/2
- Kunst und Kirche: 1957, 1 / 1958, 1 / 1959, 3 / 1961, 2, 3 / 1963, 3 / 1965, 4 / 1966, 3 / 1968, 2
- Neue Bauwelt: 1948, 28 / 1950, 15 / 1951, 34 / 1952, 25

* auch bei den Fresken-Unterlagen vorhanden

8. PHOTOS

Engadin: 6 s/w
Engadin: 3 bunt
Ronchamp: 15
Italien: 30 Blätter Negativablagen mit 33 Bl. Kontaktabzügen
Freiburg, Ludwigskirche: 5 / 8 Negative
Freiburg: Notkirchenbaracke: 2
Pforzheim, Mathäuskirche: 8
Pforzheim: Notkirche: Photoft
Heidelberg: 48 Negative
Wimpfen, Heilbronn, Hall: 26 Negative
Mannheim, Karlsruhe: 7 Negative
Mannheim-Waldhof: 3
Gmünd, Ellwangen, Schwaben: 15 Negative
Mergentheim, Rotenburg, Dinkelsbühl, Franken: 17 Negative

9. NICHT IDENTIFIZIERTE PHOTOS UND NEGATIVE:

Photos: 12
Negative: 25

10. ZEITUNGSAUSSCHNITTE

Gefährdetes Neckartal! RNZ 5.1.1949

Kirchenbau, Gemeindelied und Kirchenmusik in unserer Zeit. RNZ Nr. 232 1964

Gemeinschaftsarbeit von Herzen her. Heidelberger Tageblatt 18.12.1958

Schönaus Klosterkirche ist schöner geworden. RNZ 19.12.1958

Die alte Kirche St.Bartholomäus in Wieblingen. Wieblinger Anzeiger Nr.16 1958

Zur Heimkehr der Thomas-Bilder in die neugestaltete Heidelberger Peterskirche.
RNZ Nr. 264

Rudolf Steinbach. RNZ Nr. 301

Zweitausend Wohnungen - ein hoffnungsvoller Anfang. RNZ 27.1.1951

Ein Bau-Abenteuer zwischen Vergangenheit und Zukunft. RNZ Nr.170

Als die Brücken gesprengt waren... RNZ 5.4.1962

Vertrauenserklärung für Bürgermeister Rausch. HT 15.05.1963

OB Weber übernimmt das Baudezernat. RNZ 9.5.1963

Planung auf weiteste Sicht. RNZ 16.5.1963

Wohnungsbau - Baugelände - Bauämter. HT 7/8.6.1958

Ein Stück "Alt-Heidelberg" neu erstanden. BNN 22.3.1958

Ein Fachmann nimmt Stellung. RNZ. 7/8.6.1958

3 Modellbilder. RNZ 3.2.1959

Um den Frieden des Peterskirchhofs. RNZ 21.4.1949

Neue Wohnhäuser in Heidelberg-Neuenheim. o.O.

11. FRESKEN-UNTERLAGEN (Depositum von Frau Annemarie Hampe)**Vorbemerkung**

In vielen Kirchen auf dem Gebiet der evangelischen Landeskirche Baden-Württemberg wurden bei unter Hampes Leitung durchgeführten Renovierungsarbeiten mittelalterliche Wandmalereien entdeckt, die in späterer Zeit übermalt oder auch überputzt worden waren. In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wurden diese Malereien von Restaurator V. Feuerstein freigelegt und gesichert. Es kamen teilweise ungewöhnlich qualitätvolle Darstellungen zum Vorschein.

In Lohrbach bei Mosbach etwa wurden in einem als Kohlenkeller genutzten Raum vollständige Figurenfriese mit Darstellungen aus dem Leben Christi freigelegt.

In der Bergkirche von Urphar am Main mit ihrem an einen ottonischen Turm angebauten Langhaus von 1297 und einer in seltener Vollständigkeit erhaltenen alte Ausstattung, kamen eindrucksvolle Fresken zum Vorschein: Christus als Weltenherrscher, Apostel, ein Christopherus u.a.

In der Kirche des Nachbarorts Dertingen sind es die ungewöhnlichen, völlig abstrakten Malereien an den Emporenbrüstungen aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, die ein bisher ungelöstes Rätsel darstellen (siehe Brief Prof. Lankheit).

Hampe, der über diese interessanten Malerei-Funde schon einige Aufsätze verfaßt hatte, wollte sich in seinem Ruhestand noch einmal gründlich damit befassen, wozu er wegen seines plötzlichen Todes leider nicht mehr kam.

Photos zu den Wandmalereien:

Oberschupf: 11

Ruchsen (Jagst): 9

Schollbrunn: 15 / Brief von P. V. Feuerstein / 4 Dias

Mappach: 2

Lohrbach: 31 / 12 Dias

Jahr-Burgheim: 2

Hornberg: 4

Karlsruhe-Knielingen: 3

Nimburg: 6

Korb: 6

Pforzheim: 1

Wintersweiler: 1

Heidelberg-Wieblingen: 1

Handschuhsheim: 5

Hochhausen: 12

ohne Ort: Negativsteifen / Kontaktabzug

Mosbach: 1 Dia

Neudenu: 4 Dias

Dertingen: 63 s/w / 9 bunt / Kontaktabzug / Skizze / Brief von Lankheit / 1 Dia

Urphar, Jakobskirche: 156 s/w / 14 farbig / 10 Kontaktstreifen / 4 Bauaufnahmen (Kopien) / Photo-
liste / Zeitungsausschnitt

Als Restaurator der Fresken kann evtl. noch Auskunft geben:

Peter Valentin Feuerstein

Kirchenstr. 20

69239 Neckarsteinach

Tel. 06229/580

noch: **FRESKEN-UNTERLAGEN** (Depositum von Frau Annemarie Hampe)

Manuskripte / Pläne:

- * Hampe: Die Jakobskirche in Urphar, Bericht über die Wiederherstellungsarbeiten 1951-53. (27 Bl.)
- * Hampe: Neuentdeckte Wandmalereien im Bereich der evang. Landeskirche in Baden und ihre Thematik. (13 Bl. handschr.!)
- * Peter Valentin Feuerstein: Bericht über die Freilegungs- und Restaurierungsarbeiten in der evang. Kirche zu Dertingen. 1953 (3 Bl.)
- * Hampe: Die Instandsetzung der Jakobskirche in Urphar / am Main. 20.9.1960 (6 Bl.)
- * Hampe: Alte Kunst verkündet neu! - Zur Wiederherstellung der evang. Kirche in Dertingen. (3 Bl.)
- * Hampe, Vom Aufdecken und Ergänzen alter Wandmalereien im Dienste der Kirche. (6 Bl.)
- * Großer Plan der Kirchen "Zwischen Neckar und Main", kleiner Plan, 6 Skizzen zu Kirchen, 2 Negative von Skizzen, Abzug

Publikationen:

- * Die Jakobuskirche in Urphar am Main. Faltblatt Wertheim. o.J.
- * Hampe: Das Bergkirchlein in Urphar am Main. in: Heidelberger Fremdenblatt 1951.
- * Hampe: Die Jakobskirche in Urphar. in: Historischer Verein Alt-Wertheim - Jahrbuch für das Jahr 1953. Wertheim 1954
- * Hampe: Mittelalterliche Wandmalereien im kirchlichen Gebrauch unserer Zeit. in: Erhalten und Gestalten - 100 Jahre Denkmalpflege in Baden (= Badische Werkkunst, 1954, H. 1/2, S. 49ff.)
- * Hampe: Neuentdeckte Wandmalereien im Bereich der evangelischen Landeskirche in Baden und ihre Thematik. in: Ruperto Carola X. Jg., Bd. 24, Dez. 1958 (Sonderdruck)
- * Grether, Eugen: Die Jakobuskirche in Urphar am Main. in: Badische Heimat, 39. Jg. 1959, H. 4, S. 322-340.
- * Hampe: Auferstehung vergangener Kunstwerke - am Beispiel der Jakobskirche in Urphar am Main. in: Heidelberger Portländer 1960, April (Sonderdruck)
- * Hampe: Die Instandsetzung der Jakobskirche in Urphar am Main. in: Kunst und Kirche, XXIV. Jg. 1961, H. 2, S. 63ff.
- * Assmann, Julius: Die Jakobuskirche in Urphar am Main. München / Berlin 1965